

[audeat. Per idem fidelitatis] debitum et sub eadem pena^a, ut quicumque^b de [rebus ecclesie aliquid de]tinēt aut molestiam ei intulerit, infra^c [40 dies tertio vocatus] restituat et emendet. Si quis vero contra hanc nostram institutionem^d [fecerit, sub ban]no domini imperatoris positus penam centum marcarum [argenti persolvat], dimidium fisco imperiali et dimidium predice c[anonice]^e eiusque archipresbitero].

Datum apud sanctum Genesium anno domini 1165, indic[atione XIII].

S. Maria zu Pogliola.

Stumpf und Böhmer-Ficker haben die folgenden Urkunden nicht verzeichnet. Das Werk, in dem sie gedruckt sind, muss sehr selten sein; auf verschiedenen Bibliotheken Italiens hat Schaus es vergebens gesucht; namentlich fehlt es auch in der reichsten Sammlung italienischer Ortsgeschichten, in der des Freiherrn von Platner, die mit dem deutschen archäologischen Institut in Rom verbunden ist¹. Es findet sich im britischen Museum, und aus dessen Exemplar hat Karl Hampe mir beide Stücke abgeschrieben. Danach wird ein Neudruck willkommen sein.

P. Nallino di Mondovì heisst der Autor, der 1788 in seinem Buche *Il corso del fiume Pesio II*, 218. 225 unsere Urkunden nach den — wie es scheint — jetzt verlorenen Originalen veröffentlichte. Die erste ist in der zweiten wiederholt; Nallino hat sie in beiden Fassungen mitgeteilt; an einzelnen Stellen verdienen die Lesarten im Drucke des Insertums offenbar den Vorzug. Leider hat Nallino nur die Zeugen der ersten, nicht auch der zweiten bekannt gemacht. In Hinsicht auf diese begnügte er sich mit einer allgemeineren Angabe, die er dem Texte hinzufügte.

Noch sei bemerkt, dass das Kloster 1176 gegründet, 1180 eingeweiht und 1592 nach Carassone verlegt wurde. Pogliola, wie Carassone, sind Ortschaften des Kreises Mondovì.

a) sc. *precipimus*. b) *quicquid* F.; *quicq*; P. c) *in* P. d) *instituta* P. e) *c* F.

1) Katalog der Bibliotheca Platneriana, Rom 1886. *Supplemento al catalogo della Bibl. Platn., Roma 1894.*